

Wir müssen weg

Flucht und Migration als Themen der Theaterarbeit

Workshop für die Volksschule und die Sekundarstufe I

Konzept von kubus zwanzig
erstellt von Alexander Hoffelner

Konzept und Ausgangssituation

"Wir müssen weg" ist ein neu entwickeltes Workshopkonzept von "kubus zwanzig" für Volksschulen und Klassen der Sekundarstufe I. Es nähert sich über die Mittel der darstellenden Kunst bzw. der Improvisations- und Körperarbeit dem Thema Migration und Flucht auf eine sehr offene Art und Weise an. Gerade auch Kinder und Jugendliche dieser Altersgruppen nehmen das Thema "Asyl" aus ihrer eigenen Perspektive wahr, spielen aber im politischen Diskurs kaum eine Rolle. Deshalb sollen sie in diesem Workshop zu Wort kommen und ihre Meinung, ihre Ansichten und Ideen im Mittelpunkt stehen. Anhand der Methoden des klassischen Improvisationstheaters (Keith Johnstone et al.) sowie des "Theaters der Unterdrückten" (Augusto Boal) nähern sich die Kinder dem Thema an und üben sich dabei in den Techniken des Schauspiel und Theaters. Während Aufwärmübungen aus Schauspiel und Theater den Anfang der Einheiten bilden, nähert sich die Gruppe dann dem Thema "Flucht" an. Vorerst wird diskutiert und besprochen, was das alles heißen und sein kann. Dann improvisieren die Kinder in Gruppen oder auch einzeln zu diesem Thema. Beginnend bei leichten Übungen, wo Bilder dargestellt werden, Statuen, angehaltene Szenen bis hin zu selbst ausgedachten Geschichten. Dabei wird nicht nur erlernt, wie Geschichten funktionieren, sondern auch die Vorstellungswelt der Kinder rückt in den Mittelpunkt. Sie dürfen nun selbst bestimmen, ausdrücken und darstellen, was sie zum Thema Flucht meinen. Dabei versetzen sich die Kinder auch immer wieder in die Rolle von Flüchtenden und Zivilgesellschaft im Zielland, um so unterschiedliche Positionen erleben zu können und zu lernen, andere Perspektiven einzunehmen. Die abschließende Reflexion, wo über die Szenen, Bilder und Inhalte gesprochen wird, stellt einen zentralen Punkt dar und schließt die Blöcke jeweils ab.

Ziele

Ziel des Projektes ist es, Kinder selbst zu Handelnden zu machen und sie in das Thema Flucht hineinführen zu lassen. Die jungen Menschen sollen dabei die Möglichkeit be-

kommen, ihre eigene Ansicht zum Ausdruck zu bringen und kreativ über Lösungen nachzudenken. Insofern ist es Arbeit an sich selbst (Körper, Stimme, Sprache, Kreativität) und Arbeit an politischen Themen und trägt damit wesentlich zur politischen Handlungs- und Problemlösungskompetenz bei. Die Kinder lernen dabei ihre eigene Meinung in theatralen Ausdrucksformen zu präsentieren und andere Meinungen kennenzulernen, um so ein Stück mehr in die Rolle eines mündigen Bürgers bzw. einer mündigen Bürgerin hineinzuwachsen. Der Aspekt des Theaterspielens stärkt dabei die soziale Kompetenz der Kinder (Gruppenaktivitäten) sowie das eigene Selbstvertrauen und -bewusstsein.

Aufgabe der Trainer*innen

Die Künstler*innen fungieren im Laufe des Projekts als Trainer*innen. Am Beginn üben sie Theaterspiele und -methoden sowie verschiedene Stimm- und Körperübungen mit den Schüler*innen ein. Diese werden von den Künstler*innen, welche über vielfältige theaterpädagogische Erfahrungen verfügen, angeleitet und moderiert. Außerdem helfen sie den Schüler*innen bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen, indem Fragen gestellt werden, moderiert wird und auch geschaut, dass sich alle Interessierten gleichermaßen einbringen können. Hauptfokus liegt immer wieder auch auf der gemeinsamen Moderation, Diskussion und Reflexion der gezeigten Szenen und Lösungsvorschläge.

Dauer

Der Workshop kann von drei Schulstunden bis insgesamt acht Schulstunden angeboten werden. Ab einer Dauer von mindestens fünf Schulstunden, bietet es sich an, an zwei verschiedenen Tagen zu arbeiten oder zumindest eine längere Pause dazwischen zu machen.

kubus zwanzig

Verein für transdisziplinäre Kunst- und Kulturarbeit

Der Verein „kubus zwanzig“ wurde im Jahr 2016 von den beiden Schauspielern Alexander Hoffelner und Simon Schober in Wien gegründet. Er entstand zur Förderung und Verwirklichung künstlerischer Projekte jeglicher Art, von Theater über Film, Hörspiel bis zur bildenden Kunst. Ein wesentlicher Zweig des Vereins ist die Realisierung künstlerischer Projekte sowie die Tätigkeit in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung im Bereich Schauspiel, Theater und Improvisation.

Ziele

- die Förderung der darstellenden und bildnerischen Kunst in all ihren unterschiedlichen Ausdrucksformen
- einen wesentlichen Beitrag zur Bildung im Spektrum von Kunst, Gesellschaft und Politik leisten
- Kunst als demokratisches Medium zu verstehen, das möglichst allen Gesellschaftsschichten offen stehen soll
- die Förderung und Provokation des öffentlichen Diskurses durch eine Auseinandersetzung mit einer möglichst breiten Themenvielfalt
- die Planung und Umsetzung zeitgenössischer Kunst- und Kulturarbeit
- sowohl inhaltlich wie auch organisatorisch auf allen räumlichen Ebenen (regional, österreichisch, interregional, europäisch, international) zu arbeiten

KONTAKT

Mag. Alexander Hoffelner BA
Simon-Denk-Gasse 8/8
1090 Wien

kubuszwanzig@gmail.com, ☎ 0676/783 12 97

Trainer*innen

Alexander Hoffelner

Alexander Hoffelner wurde 1990 in Klosterneuburg geboren und ist als Schauspieler, Sprecher und (Theater-)Pädagoge in Österreich tätig. Private Schauspielausbildung. Studium Lehramt „Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung“ sowie „Geografie und Wirtschaftskunde“, Studium Bildungswissenschaft. Er war lange Zeit im Ensemble des Musiktheatervereins teatro und spielte dort Rollen wie Shirkan im Dschungelbuch, Bill in Oliver Twist und Marley in der Weihnachtsgeschichte an Orten wie dem Stadttheater Mödling, der Stadthalle Wien, dem Wiener MuTH und dem Wiener Musikverein. Von 2014 bis 2016 war er Ensemblemitglied bei den Festspielen Reichenau. Außerdem spielte er bereits im Theater Center Forum (mehrmals), an der Bühne im Hof St. Pölten, am Theater des Kindes Linz sowie an zahlreichen anderen Theatern. Arbeit als Theaterpädagoge in Improvisations-, Musical- und Theaterworkshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Weiters ist er Autor und Regisseur einiger Kurzfilme (Teilnahme an internationalen Festivals), Kurztheaterstücke und Hörspiele. Zwei der Hörspiele (Entwicklung gemeinsam mit Simon Schober) gewannen beim Ö1 Kurzhörspiel-Preis den zweiten Platz. Obmann des Vereins kubus zwanzig, den er gemeinsam mit Simon Schober gründete und leitet. Sein erstes eigenes Theaterstück "was du nicht siehst" wurde 2017 in Niederösterreich aufgeführt. Weiters lehrt er an Wiener Schulen, am Performing Center Austria, an den Pädagogischen Hochschulen (Schwerpunkt: Theaterpädagogik) sowie an der Universität Wien.



www.alexanderhoffelner.at



Norbert Holoubek

Norbert Holoubek wurde 1970 in Wien geboren und absolvierte eine Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss in Wien. Er war dann an verschiedenen deutschsprachigen Theatern als Darsteller engagiert (Theater an der Wien, Altes Schauspielhaus Stuttgart, Landesbühne Bregenz, Freilichtspiele Schwäbisch Hall, Stadthalle Wien, Musikverein Wien, theatersommer klagenfurt, Stadttheater Mödling, Landesbühne Esslingen, Markgräfliches Opernhaus Bayreuth, Musicalfestival). Vor etwa zehn Jahren wechselte er ins Regie- und Autorenmilieu. Er ist Verfasser und Bearbeiter zahlreicher Stücke von Goldoni bis Shakespeare, Autor von Liedtexten (Liedzyklus mit Arpad Krämer, Drew Sarich, Ann Mandrella) und Musicals (Der kleine Prinz, Pinocchio, Die Weihnachtsgeschichte, etc.). Außerdem inszenierte er "Der Geizige" (theatersommer Klagenfurt), "Disney's Alice im Wunderland" (Stadthalle Wien), "Voulez Vous" (Theater Akzent), "Die Kinder von Kugelmundi", (Kultursommer Attergau) und viele andere Werke aus eigener und fremder Feder. Seit drei Jahren ist sein erstes Kinderbuch "Lilo Lustig und der Lila Hund" am deutschen Markt erhältlich. Außerdem unterrichtet er Schauspiel, Improvisation und Sprechtechnik am Performing Center Austria.

www.norbertholoubek.de



Alice Mortsch

Alice Mortsch wurde 1981 in Tulln/Donau geboren und studierte Schauspiel an der Schauspielschule Krauss. Außerdem absolvierte sie theaterpädagogische Ausbildungen in Lingen (D) und Österreich und studierte Bildungswissenschaften an der Universität Wien. Vorerst arbeitete sie als Schauspielerin im deutschsprachigen Raum (Kosmostheater, Totales Theater, Theaterachse, Kleines Theater Salzburg, Borcherttheater u.v.a.). Im Kammertheater „Der kleine Bühnenboden“ in Münster war sie lange Zeit als künstlerische Assistentin der Leitung und als Regisseurin tätig. Außerdem entwickelte sie dort eine erfolgreiche theaterpädagogische Sparte. Als Regisseurin inszenierte sie unter anderem „Bandscheibenvorfall“, „8 Frauen“ und „Blaubart“ in Münster. In Wien unterrichtete sie Schauspiel und Improvisation an verschiedenen Schauspielschulen und am Universitätsportinstitut der Universität Wien. 2012 gründete sie das Theaterlabels THEATER DELÜX (Kurse, Seminare, Ausbildung) in Münster. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Seminarleitung in Firmen (Teams und Führungskräfte) bei IT&O und am WIFI Wien.

www.alicemortsch.com

Simon Schober

Simon Schober wurde 1986 in Wien geboren und hat bereits im Alter von fünf Jahren das erste Mal Theaterluft geschnuppert. Seitdem hatte er zahlreiche Engagements an österreichischen Großbühnen, unter anderem am Wiener Volkstheater, dem Burgtheater und dem Theater an der Wien, wo er in der Uraufführung von Mozart als „junger Mozart“ auf der Bühne stand. Außerdem drehte er Film- und TV-Produktionen fürs Kino sowie ORF (4 Frauen und ein Todesfall, Cop Stories, ua.), ZDF und ARD. Als Autor, Produzent und Hörspielsprecher arbeitete er gemeinsam mit Alexander Hoffelner an den Ö1-Produktionen „heimat bist du“ und „Parkplatz“. Zuletzt war Schober in der Kinoproduktion „Tom Turbo – Von 0 auf 111“ unter der Regie von Dirk Regel sowie in der Glasmenagerie am Theater Center Forum zu sehen. Als Produzent und Autor von Hörspielen erreichte er gemeinsam mit Alexander Hoffelner (s.o.) mit „heimat bist du“ (2014) und „Parkplatz“ (2015) bereits zweimal den zweiten Platz beim Ö1-Kurz Hörspielwettbewerb.



Neben seinen schauspielerischen Tätigkeiten arbeitet Schober schon seit vielen Jahren als Kunst- und Kulturpädagoge im Bereich "Gewaltpräsentation", "Sucht- und Kriminalprävention" für das Zentrum für Kriminalpräsentation sowie in Museen (Albertina Wien, etc.) und für die österreichische Kinderkrebshilfe. Obmann-Stellvertreter und einer der beiden Gründer von „kubus zwanzig“.

www.simonschober.at